Jacquardkarten-Bindmaschine

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628701

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 10. II. Jahrgang Zürich, Oktober 1895.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZURICH

Lith. E. Senn, Zürich

Erscheint monatlich einmal | Für das Redactionscomite: E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen | Abonnementspreis Frs. 4.– jährlich | Inserate werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

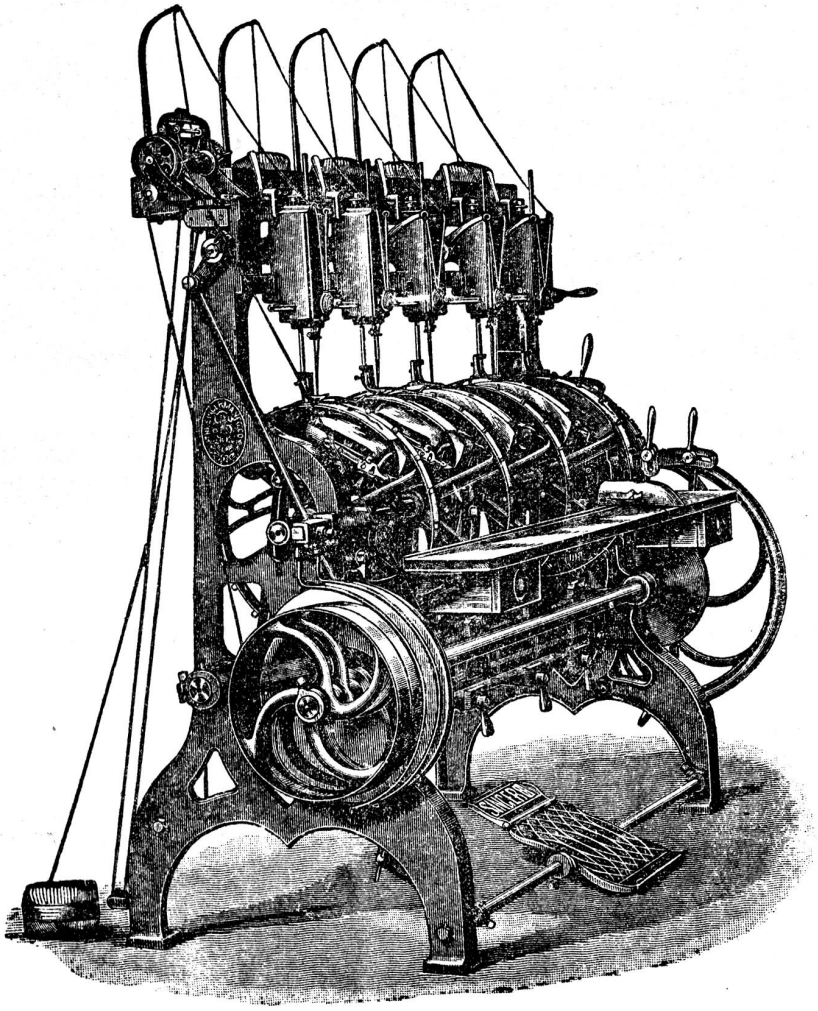
Jacquardkarten-Bindmaschine.

Umstehender Cliché-Abzug veranschaulicht die neue Singer'sche Kartenbindmaschine, welche in der Webereiabteilung ausgestellt ist und sich dort in Betrieb befindet.

Die ganze Maschine in eleganter Form, sieht nicht nur einer vergrößerten Nähmaschine ähnlich, sondern sie entspricht auch hinsichtlich mancher Bewegungsvorrichtungen.

Eine lange dicke Nadel, durch welche die Kartenbindschnur eingezogen ist, sticht in die gewöhnlichen Bindelöcher der, je nach der Kartenlänge, auf drei, vier oder fünf großen Reihen von 50 cm. Durchm., aufgelegten Karten. Ein großes Schiffchen, worin eine Spule von 11 cm. Länge und 40 m/m Durchmesser Platz hat, umflicht mit einer durch eine Spannvorrichtung das Schiffchens gezogenen Bindeschnur diejenige der Nadel, indem sich das Schiffchen durch die gewöhnlichen Schläufe der Nadelschnur bewegt. Die Verschnürung ist derjenigen der Handarbeit ähnlich nur, wenn möglich, noch gleichmäßiger.

Die Maschine ist mit Friktionsantrieb versehen. Die Lauerrolle wird mit



der Wellrolle mittelst einer Fußtrittvorrichtung verbunden. Durch Aufsetzen des Fußes auf den betreffenden Tritt, gelangt die Maschine in Betrieb, wird der Fuß entfernt, so bleibt die Maschine sofort stehen.

Macht die Antriebwelle 80 Touren per Min. (Antriebrolle 30 cm. Durchmesser), so können 20 Karten per Minute gebunden werden. Rechnet man 25% Verlust und 10 Stunden Arbeitszeit, so erhält man 9000 Karten als eine Tagesproduktion.

Da sich an der Maschine ein Pyrolysgerät befindet, der, wenn vorgerichtet, mit der laufenden Maschine in Thätigkeit bleibt, so ist mit dem Pyrolen beinahe keine Zeit zu versäumen. Die Pyrolen werden automatisch außer Betrieb gesetzt, sobald sie gefüllt sind.

E. O.

Die Seidenindustrie in Elberfeld-Barmen.

Romen's Journal enthält folgende interessante Mittheilungen:

Während einer Reihe von Jahren hatten sich den Fabriken leichter farbiger Seidenstoffe zu Kleidarzikeln für die Elberfeld-Barmener Industrie